

Wenn ich morgen ein Stein sein möchte

Beitrag von „Heidelibelle“ vom 18. November 2023 09:46

Liebes Lehrerforum

Ich unterrichte jetzt schon eine Weile auf der Sek I mit teilweise speziellem Schülerklientel. Dabei würde ich sagen unsere Schule ist relativ normal, kein Brennpunkt, aber auch keine Bullerbü Schule. Unterrichtsstörungen gehören absolut zum Alltag, aber meist auf relativ harmlosem Niveau. Seit einer Weile notiere ich mir immer wieder Situationen aus Gründen der Selbstreflexion, dabei notiere ich mir Dinge, die mich geärgert haben, Dinge die mich gefreut haben und Situationen in denen ich gelacht habe. Die ich habe gelacht Liste ist mit Abstand die längste.

Zwei Situationen als Beispiele:

Schüler arbeiten ruhig an ihren Arbeitsaufträgen, es geht um Satzgliederbestimmung. Ein Schüler streckt auf. "Ja, Thomas" "Frau Heidelibelle, wenn ich morgen ein Stein sein möchte müssen sie das akzeptieren!" "Ok, Thomas, ich kann dir gerade nicht folgen, aber ok". Andere Schülerin: "Das stimmt Frau Heidelibelle, sie müssen das akzeptieren! Wir können sein, was wir wollen!" Ich: "Ja ist ja gut, aber hast du schon mal einen Stein sprechen gehört Thomas? Steine schweigen Thomas, wenn du ernsthaft einer sein willst, wie wäre es, wenn du damit anfangen würdest?" Thomas überlegt "Ok, dann bin ich kein Stein, aber wenn ich eine Frau sein möchte müssen sie das auch akzeptieren!" "Ja ist gut, willst du denn eine Frau sein?" "Ja!" "Gut, wie soll ich dich zukünftig nennen?" Thomas überlegt kurz: "Isabel!" Ich: "Gut Isabel, hätten wir das geklärt, wärst du jetzt so gut den Auftrag weiter zu bearbeiten, ihr habt eigentlich etwas zu tun." "Ja, Frau Heidelibelle". Und dann habe ich ihn solange konsequent weiterhin Isabel genannt, bis es ihm zu blöd wurde und er selber fand, ok Frau Heidelibelle, ist jetzt auch wieder gut....

Andere Situation, Schüler sind am Basteln: Schülerin: "Frau Heidelibelle, können sie mir helfen?" "Ja gerne, aber du bräuchtest eigentlich eine Schere! Hat es vorne auf dem Pult, holst du die kurz? Währenddessen kann ich Samuel helfen"

Schülerin steht auf, dabei geht der Blick zum Fenster raus: "Gucken sie Frau Heidelibelle, die Wolke dort draussen sehen aus wie ein Drache"

Ich: "Spannend, aber wolltest du nicht eigentlich eine Schere holen?"

Schülerin "Ach ja stimmt"

Auf dem Weg nach vorne kommt sie an einem kleinen Pult vorbei, wo Klebebandroller liegen. "Gucken sie mal Frau Heidelibelle, die Klebebandrolle ist leer"

"Ok, ich werde sie später auffüllen, aber niemand braucht im Moment Klebeband, ist also nicht so wichtig, wolltest du nicht eine Schere holen?"

Schülerin: "Ach ja stimmt" Schülerin kommt vorne an:"Frau Heidelibelle, was sollte ich hier vorne eigentlich machen?"

"Eine Schere holen!"

"Ach ja stimmt" Schülerin kramt irgendetwas, meine Aufmerksamkeit ist nicht bei ihr, weil ich gerade versuche einem anderen Schüler zu helfen. Schülerin kehrt an den Platz zurück : "Frau Heidelibelle, können sie mir jetzt helfen?"

"Ja sicher, wo hast du denn die Schere?"

"Uh, die habe ich vergessen"

..... Zum Glück ist der Kopf angewachsen....

Namen wurden geändert und Situationen anonymisiert, aber ungefähr das ist mein täglich Brot :D. Meine Frage: Wann habt ihr in der Schule zuletzt gelacht? Ich frage, weil ich selber merke, dass mir negatives oft länger nachhängt, obwohl bei objektiver Betrachtung die SuS weitaus öfters herzlich und lustig sind, als doof.